

büste die Beamten- und Arbeiterziffer des großen Betriebes die Zahl 2000 weit überschreiten. Mit solcher Benützung, so schreibt der „Vogt. Anz.“, konnte der nimmer Vollendete, ein Mann eigener Kraft, auf sein Lebenswerk zurückblicken. Vogtländische Tüchtigkeit und vogtländische Fähigkeit in dem Streben nach den höchsten Zielen haben in ihm einen ihrer hervorragendsten Vertreter. Das Vogtland ist stolz auf seinen Louis Schönberr; denn er ist einer seiner größten Söhne.

w. Marktneukirchen, 10. Januar. Im nahen Erlbach brach heute vormittag ein Großfeuer aus, das mehrere Scheunen und die Stallungen des Rittergutes einschloß. Seine Besitzerin ist die Witwe des früheren Landtagsabgeordneten Bunde. Der Schaden beläuft sich auf mehrere 100000 M. Außer den Getreide- und Futtermitteln des Rittergutes waren auch solche von Einwohnern in den Scheunen untergebracht. Das Vieh konnte gerettet werden.

w. Auerbach, 10. Januar. Der 21jährige Bautechniker Kollsdorf wurde auf dem Wege von Hauptbrunn nach Rempegrün von Roblern überfahren und schwer verletzt.

Annaberg, 10. Januar. Gestern mittag erfolgte in einem Kellerraum des Gasthauses „Zur Goldenen Sonne“ infolge Rohrbruchs eine Gasexplosion. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß das über dem Keller in der Gaststube stehende Billard von seinem Plaze gehoben und die Diele der Gaststube stark beschädigt wurde. Die in der Nähe der Bruchstelle liegenden Kohlen begannen zu brennen, das Feuer konnte jedoch bald gelöscht werden. Verletzt wurde niemand.

Glauchau, 10. Januar. Die hiesige Einwohnerschaft wird seit Mitte voriger Woche durch dreifache Einbruchsdiebstähle bedrängt, die an mehreren Stellen der Ober- und Unterstadt zur Nachtzeit ausgeführt worden sind. In allen Fällen hatten es die Spitzbuben auf Geld abgesehen, es sind ihnen aber nur kleine Beträge in die Hände gefallen. Auch die ländlichen Ortschaften machen die Einbrecher unsicher. Im benachbarten St. Egidien stahlen sie dem Schuhmachermeister Köhler Leder und Schuhwaren im Werte von 70 M., ferner Gefäße, das sie an Ort und Stelle abschloßten. Auf der Herberge zur Heimat wurde gestern ein Handwerksbursche festgehalten, der mit den hiesigen Einbruchsdiebstählen in Verbindung gebracht wird. Auf dem Transport nach der Hauptwache ergriff er jedoch die Flucht und entkam.

Bischstwerda, 9. Januar. Gestern abend gegen 17 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhofe beim Einfahrtssignal von Arnsdorf ein junger 23jähriger Mann vom Wagon—Dresdner Güterzug Nr. 6838 übersfahren und getötet. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Lichtenstein i. Erzgeb. Als Stadtverordnetenworscher wurde Maschinenfabrikant Endesfelder gewählt.

Goldzig. Die städtischen Kollegien haben Bürgermeister Liebert auf Lebenszeit gewählt.

H. Wittweiba. Das Stadtverordnetenkollegium wählte zum ersten Vorsteher den bisherigen langjährigen zweiten Vorsitzenden Hrn. Beckmeister Zacharias; erster Stellvertreter Vorsteher wurde Hr. Rechtsanwalt und Notar Bohrich und zweiter Stellvertreter Vorsteher abermals Dr. Hotelier Uhlig.

Schandau. Der hier wohnhafte im 80. Lebensjahre stehende ehemalige Steuermann Gottlieb Forsthe beging sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Dr. Bürgermeister Dr. Voigt beglückwünschte den alten Bürger im Namen der Stadtvertretung.

em. Freiberg (Sa.). Zu dem am 14. Januar tagenden Bezirkskongreß der Königl. Amtshauptmannschaft Freiberg ist von der Stadt Freiberg der Antrag auf Entlassung aus dem Bezirksverbande Freiberg gestellt worden.

ad. Zittau. Am Montag wurde der neugewählte Direktor der hiesigen I. Bürgerschule (gehobene Volksschule) und höhere Mädchenschule, Hr. Dr. Großhupp, bisher Direktor in Aue, in sein Amt eingewiesen.

Aus dem Reich.

Berlin, 10. Januar. Der verantwortliche Redakteur des „Vorwärts“, Richard Barth, wurde heute von der ersten Staatskammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung der Solinger Polizei aus Anlaß eines Artikels über die dortige Wahlrechtsdemonstration zu zwei Monaten Gefängnis und Publikationsbeschränkung für den Chef der Solinger Polizei, Oberbürgermeister Dide, im „Vorwärts“ und der „Vergischen Volksstimme“ in Solingen verurteilt. Der Staatsanwalt hatte vier Monate Gefängnis beantragt. — Im Laufe der Verhandlung wurde der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Karl Diebmecht, wegen Ungebühr zu 100 M. Geldstrafe verurteilt.

Berlin, 11. Januar. Im Norden Berlins brach gestern abend ein Kellerbrand in einem Tapetenlager aus, der die Feuerwehr über 5 Stunden in Anspruch nahm und bei dem vier Feuerwehrleute verunglückten. Bei der großen Verqualmung konnten die Löschmannschaften nur unter Benutzung von Rauchhelmen vordringen. Diese boten aber keinen unbedingten Schutz. Ein Feuerwehrmann mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden. Die drei anderen begaben sich in ärztliche Behandlung.

Bremen, 11. Januar. Der Rabeldampfer „Stephan“ der Norddeutschen Seelabelwerke Nordensham ist loeben in See gegangen, um die dritte und letzte Teilstrecke Montevideo-Pernambuco der deutsch-brasilianischen Rabelverbindung von 3460 Kilometer Länge zu legen. Der Betrieb des Rabels wird wahrscheinlich Ende März aufgenommen werden.

Roblens, 10. Januar. In einer Italienerkolonie im Rheinland erschah ein 19jähriger Italiener einen 25jährigen Landmann im Streite. Als dem Täter das Messer entzogen werden sollte, sprang ihm sein Bruder zu Hilfe und verletzte einen anderen Italiener durch Stiche in den Hals und Arm lebensgefährlich.

Essen (Ruhr), 10. Januar. Heute nachmittag brach auf der Redde Königin Elisabeth im Schacht Wilhelm ein Grubenbrand aus. Der Schacht stürzte nach kurzer

Zeit ein. Man nimmt an, daß sich die darin arbeitende Mittagschicht durch den Schacht Hubert gerettet hat. Nach einer späteren Meldung geriet das Feuer das Innere des feineren Förderturms, so daß die Förder-einrichtung zusammenfiel. Die Weiterverbrütung des Feuers nach dem Schachtinnern wurde durch Abdecken verhindert. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen, der Betrieb ist vorläufig gestoppt. Die Belegschaft wird von anderen Schächten der Gewerkschaft übernommen.

Breslau, 10. Januar. Nach halbjährigem Krankenslager starb hier der Schneidermeister Reinhold Franke, der im Sommer 1910 mit einer selbst erfundenen Fallschirmjumperne von einer 20 m hohen Leiter absprang und infolge des Verlegens der Erfindung abstürzte und schwer verletzt wurde.

Rottbus, 10. Januar. In der Filiale der Darmstädter Bank in Rottbus sind gestern 25000 M. unterschlagen worden. Ein 21jähriger Buchhalter, der mit dieser Summe nach dem Postamt geschickt worden war, ist von diesem Geschäftstag nicht zurückgekehrt. Es wird angenommen, daß er flüchtig geworden ist.

Halle, 10. Januar. In Scherben bei Rietleben brannte heute eine mit Stroh gefüllte Scheune nieder. Unter den Trümmern wurden drei verfohlte Leichen gefunden.

Aus dem Auslande.

Klausenburg, 10. Januar. Ein Arzt mußte sich wegen einer Halsgeschwulst einer Operation unterziehen. Er ließ sich vorher rasieren. Der Gehilfe kam dabei der Geschwulst zu nahe, schnitt sie auf und traf dabei die Schlagader. Der Arzt starb sofort.

Paris, 11. Januar. Der Präsident des Syndikats der Pariser Kaffeehändler erhebt in den Blättern Beschwerde darüber, daß infolge der Transportschwierigkeiten auf der verkaallichten Westbahn kaum die Hälfte der gewöhnlichen Kaffeemengen nach Paris komme. Das Syndikat habe versucht, den Kaffee auf Umwegen nach Paris zu erhalten, aber mehr Unannehmlichkeiten dabei gehabt. Es gebe Kaffeehändler, die seit dem 2. Dezember keinen einzigen Sack Kaffee mehr erhalten hätten. Auf die von Zeit zu Zeit gestellten Anfragen des Kriegsministeriums habe das Syndikat antworten müssen, daß es keine verfügbaren Reserven mehr habe. Der „Figaro“ behauptet, daß seit einiger Zeit auf der kleinen Verbindungslinie zwischen den Bahnhöfen von St. Germain und der Großen Gärtelbahn 215 vollbeladene Frachtwagen ständen, die bei der Westbahnverwaltung vollständig in Vergessenheit geraten seien. Die Spitzbuben der Umgegend verfortgen sich daselbst ungehindert mit Vorräten für den Winter.

Melilla, 10. Januar. Die spanischen Kriegsschiffe, die wegen Sturmes die hiesige Rede verlassen mußten und von denen man bisher keine Nachricht hatte, haben bei Tres Forcas Schutz gesucht, um ruhigeres Wetter zur Rückkehr abzuwarten.

Charbin, 10. Januar. In den letzten sechs Tagen sind hier 95 Bekranke, unter ihnen zwei Russen, gestorben.

New York, 10. Januar. Die Kuratoren der Columbia-Universität teilen mit, daß eine weitere Gabe von 2000 Dollar für das Deutsche Haus eingegangen sei.

New York, 10. Januar. Adolphus Busch hat der Harvarduniversität weitere 100000 Dollars für den Neubau eines deutschen Museums überwiesen.

Buenos Aires, 10. Januar. Durch eine Explosion ist eine Pulverfabrik bei der Ortschaft San Martin zerstört worden. Zwölf Leichen sind geborgen. Man befürchtet, daß noch mehr Tote unter den Trümmern liegen.

Die Cholera.

Konstantinopel, 10. Januar. Die Cholera scheint im Erdschen zu sein.

Die Viehzählung im Königreich Sachsen am 1. Dezember 1910.

Nach dem im Königl. Statistischen Landesamte vorläufig ermittelten Zählungsergebnis betrug

in der Kreisshauptmannschaft	die Zahl der				
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
Bautzen	20 530	108 910	89 468	4 255	41 803
Chemnitz	24 627	103 756	65 523	1 013	13 793
Dresden	53 576	202 573	236 998	14 128	33 903
Leipzig	55 118	179 074	269 990	33 039	25 254
Zwickau	19 746	96 086	50 715	5 750	16 478
zus.	173 397	690 404	712 694	58 185	131 231

Ein Vergleich mit früheren Zählungen zeigt folgendes:

Zählung von	Zahl der				
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
1900	165 780	688 953	576 953	74 628	139 796
1904	167 978	683 771	639 818	61 863	128 711
1906	169 832	707 436	707 365	63 069	138 493
1907	171 715	731 598	744 517	66 120	144 888
1908	170 695	720 603	637 748	64 102	136 414
1909	171 623	696 672	656 113	58 913	131 026
1910	173 397	690 404	712 694	58 185	131 231

Demnach betrug:

bei den	die Zu- (+) oder Ab- nahme (-) von 1900 bis 1910		die Zahl der Vieh- köpfe auf 100 Ein- wohner	
	im ganzen	Prozent	1900	1910*
Pferden	+ 6 667	+ 4,00	8,97	8,56
Rindern	+ 1 451	+ 0,21	16,89	14,18
Schweinen	+ 185 741	+ 25,53	13,73	14,64
Schafen	- 16 443	- 22,03	1,78	1,19
Ziegen	- 8 865	- 6,13	8,33	3,70

* Die Einwohnerzahl von 1910 wurde schätzungswelse ermittelt.

Nach dem vorläufigen Viehzählungsergebnis, das in der Regel nur wenig von dem endgültigen abweicht, hat die Gesamtzahl der Pferde im Königreich Sachsen im Laufe eines Jahres um 1,08 Proz. zugenommen. Mehr als die Hälfte dieser Zu-

nahme fällt allein auf den Kreis Bautzen, wo sie in der Haupt-lache der Neuformation des 20. Jahresregiments bemessen ist. Die Rinder haben leider in der gleichen Zeit um 1,18 Proz. abgenommen. Was zu dieser weiteren Abnahme trotz der reichen Futterernte des Jahres 1910 geführt hat, ist wohl zum großen Teil der immer mehr sich verbreitende Scheidenkatarrh, der eine Rücksicht schwer aufkommen läßt. Aber auch die Maul- und Klauenleude wird nicht ganz ohne Einfluß gewesen sein. Durch diesen Rückgang hat sich das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und Rinderhaltung weiter verschlechtert; denn während 1900 noch auf je 100 Einwohner 16,89 Rinder gehalten worden sind, waren es 1910 nur noch 14,18, das ist über 13 Proz. weniger.

Die Schweinebestände haben sich dagegen wieder in erfreulicher Weise vermehrt und zwar seit 1909 um 8,62 Proz. Was das Verhältnis der Einwohnerzahl zur Schweinehaltung betrifft, so ist es seit 1900 ein noch günstigeres geworden, so daß 1910 auf 100 Einwohner 14,64 Schweine entfallen, während es 1900 nur 13,73 waren.

Bei den Schafen beträgt der Rückgang im letzten Jahre 1,24 Proz.; er ist etwas geringer als im Jahresdurchschnitt 1909/10. Im Jahre 1900 wurden noch 1,78 Schafe auf 100 Einwohner gehalten, 1910 nur 1,19.

Die Ziegen haben seit 1909 eine Zunahme von 0,16 Proz. aufzuweisen, sind aber seit 1900 um 6,13 Proz. in ihrem Bestande zurückgegangen. Auf 100 Einwohner kamen 1900 3,33 Ziegen, 1910 nur 2,70.

Im allgemeinen hat sich der Viehstand seit 1909 etwas verbessert. Die Abnahme der Rinder und Schafe wird durch die rasche Zunahme der Schweine mehr als ausgeglichen. Bleibt man freilich das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und Viehhaltung in den letzten 10 Jahren in Betracht, so zeigt sich, daß dieses sich zuungunsten der Viehhaltung verändert hat.

Jagd und Sport.

* Die zahlreichen Preise des Kreises Ost-Erzgebirge im Skiverband Sachsen, die für die Sieger zu den Skiwettläufen, die am 14. und 15. Januar in Geising und Altenberg abgehalten wurden, bestimmt sind, werden jetzt im Schauspiel der Krollischen Buchhandlung in Dresden, Altmarkt, ausgestellt und erregen die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Als vornehmste Preise fallen in die Augen: der große Preis d. s. Kreises Ost-Erzgebirge, der Wanderpreis des Kreises und der erste Preis im Junioren-Ranglauf; letzterer gestiftet vom Dresdner Kuberverein. Außer den bereits bekanntgegebenen Vereinen haben ferner noch Preise gestiftet: Alpine Skiclub Dresden und die Skistatistik im Gebirgsverein Geising.

* Nächsten Sonntag, den 16. Januar, findet in Geising ein Sportfest des Sächsischen Skiverbandes (Kreis Ost-Erzgebirge) statt, zu dem erfahrungsgemäß ein lebhafter Besuch zu erwarten steht. Die Staatsbahnverwaltung wird deshalb durch Aufbietung einer größeren Anzahl von Sonderzügen vermehrte Fahrgastzahlen auf der Rügelsalbahn bieten und im übrigen geeignete Maßnahmen treffen, um dem gesteigerten Verkehr bequemen zu können. Da die Verhältnisse auf einer Schmalspurbahn der Verwaltung gewisse Beschränkungen auferlegen, können nur etwa 2000 Fahrgäste nach Geising-Altenberg ausgegeben werden. Es ist deshalb zu empfehlen, schon am Tage vor dem Feste die Fahrkarten zu entnehmen und auch an diesem Tage bereits die Sportgeräte aufzugeben, damit das rechtzeitige Eintreffen der letzteren am Bestimmungsorte gewährleistet werden kann. An Fahrgastleistungen sind folgende geordnet: 1. Nach Geising-Altenberg: Ab Dresden Hbf. vorm. 6 Uhr (fahrplanmäßiger Zug) mit Ankunft in Geising-Altenberg 8 Uhr 44 Min.; ab Dresden Hbf. vorm. 6 Uhr 44 Min. (ab Wagnersenbergzug mit Halten in Buchsartenwald-Neuzen, Glaschütte, Bürenstein und Lauenstein) mit Ankunft in Geising-Altenberg 9 Uhr 4 Min.; ab Dresden Hbf. vorm. 7 Uhr 25 Min. (ab Rügeln Sonderzug ohne Halten) mit Ankunft in Geising-Altenberg 9 Uhr 41 Min.; ab Dresden Hbf. vorm. 8 Uhr (ab Rügeln Sportsonderzug mit Halten in Glaschütte und Lauenstein) mit Ankunft in Geising-Altenberg 10 Uhr 8 Min.; ab Dresden Hbf. vorm. 8 Uhr 10 Min. (Sportsonderzug mit Halten wie der Sportzug) mit Ankunft in Geising-Altenberg 10 Uhr 38 Min.; ab Dresden Hbf. vorm. 9 Uhr 18 Min. (fahrplanmäßiger Zug) mit Ankunft in Geising-Altenberg 11 Uhr 58 Min. mittags. 2. Nach Dresden: Ab Geising-Altenberg nachm. 3 Uhr 42 Min. (Sonderzug) nach allen Stationen — außer Schüllermitzle — mit Ankunft in Dresden Hbf. abends 6 Uhr 14 Min.; ab Geising-Altenberg nachm. 4 Uhr 5 Min. (fahrplanmäßiger Zug) mit Ankunft in Dresden Hbf. 6 Uhr 43 Min.; ab Geising-Altenberg nachm. 4 Uhr 55 Min. (Sonderzug) nach Riederichsloßwitz, Bärenstein und Rügeln mit Ankunft in Dresden Hbf. 7 Uhr 12 Min.; ab Geising-Altenberg nachm. 5 Uhr 43 Min. (Sportsonderzug) nach Rügeln und weiter mit Ankunft in Dresden Hbf. 7 Uhr 50 Min.; ab Geising-Altenberg abends 6 Uhr 27 Min. (Sportsonderzug) nach Rügeln und weiter mit Ankunft in Dresden Hbf. 8 Uhr 30 Min.; ab Geising-Altenberg abends 7 Uhr 23 Min. (Sonderzug) nach Lauenstein, Bärenstein, Glaschütte, Riederichsloßwitz, Bärenstein, Dohua, Rügeln und weiter mit Ankunft in Dresden Hbf. 9 Uhr 40 Min.; ab Geising-Altenberg abends 8 Uhr 3 Min. (fahrplanmäßiger Zug) mit Ankunft in Dresden Hbf. 10 Uhr 45 Min.; ab Geising-Altenberg abends 8 Uhr 55 Min. (fahrplanmäßiger Sonderzug) mit Ankunft in Dresden Hbf. 11 Uhr 35 Min.; ab Geising-Altenberg abends 10 Uhr (Sonderzug) nach Lauenstein, Glaschütte, Dohua, Rügeln und weiter mit Ankunft in Dresden Hbf. nachts 12 Uhr 26 Min. Zur Benutzung der genannten Züge berechnen die gewöhnlichen Fahrkarten.

ak. Chemnitz, 10. Januar. Der um die Pflege des Pferdesports in Chemnitz verdienten Kampagne-Reiterverein Chemnitz beabsichtigt, im Mai d. J. ein Concours Hippique in Chemnitz zu veranstalten. Für den Wettbewerb, der am Sonntag, den 14. Mai, auf dem Sportplaze in Altdorf stattfinden soll, sind neun Konkurrenzen ausgeschrieben, u. a. eine Dreifurprungprüfung für Schulpferde, Qualitätsprüfungen für Gelspanne und Reitpferde, sowie mehrere Reit- und Springkonkurrenzen. Nach dem großen Beifall, den das große Reiterfest zum Schluß der Chemnitzer Ausstellung für Sport und Spiel bei allen Sportfreunden gefunden hat, ist zu erwarten, daß das geplante sportliche Schauspiel des Kampagne-Reitervereins glänzenden Verlauf nehmen wird.

Geschäftliches.

* Die ganz gelohene Neuerscheinung des Haasenhein u. Bogler Aktienkatalogs, der große Zeitungskatalog, gelangt in diesen Tagen zur Ausgabe. In begiehriger Ausstattung und Übersichtlichkeit, ist er auf dem großen Gebiete der nach Tausenden zählenden Zeitungen und Zeitschriften für das interessierte Publikum zu einem unentbehrlichen Ratgeber geworden. Der praktische Katalog wurde beibehalten, ein in alphabetischer Reihenfolge der Städte zusammengestelltes Verzeichnis der nach Hunderten zählenden Agenturen des Haasenhein u. Bogler Aktienkatalogs ist im Ganzen und Auslande ist ihm angefügt. Ein Ortsregister, welches das sofortige Auffinden der an den betreffenden Plätzen erscheinenden Tageszeitungen ermöglicht, ferner ein nach Branchen geordnetes, wesentlich erweitertes Verzeichnis der ausgeliehenen Fachzeitschriften u. ergänzen den Inhalt des Katalogs, der sicherlich die beste freundschaftliche Aufnahme wie seine Vorgänger finden wird.